

# Protokoll

der Sitzung vom **15.10.2014**  
des **Studentischen Konvents**  
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg



**Vorsitz:** Daniel Janke  
**Stellv. Vorsitz:** Christina Hempfling  
**Protokoll:** Andreas Rosenberger

**Anwesend:**

BENDOKAT, Thomas	JANKE, Daniel	REHN, Lisa
BOLL, Jonas	KECKE, Lisa	REINSBERG, Friederike
BOTT, Wulf	KißNER, Maximilian	RIEFER, Jarno
BRIEM, Vincent	KOPP, Dennis	SCHNEIDER, Daniel
BRÜCK, Bernhard	LANGNER, Julia	SCHÜLER, Nathalie
CHAVES, Alexander	LÖFFLER, Andre	STIMMER, Magdalena
ENGERT, Markus	MARKOVIC, Vladimir	THEUER, Andy
FRANK, Markus	MAY, Victoria	TREIBER, Katharina
GEIGER, Sebastian	MÜLLER, Tobias	WEINGÄRTNER, Hendrik
HAINTHALER, Claudia	NEUKAMM, Nora	WELSCH, Benedikt
HEINRICHS, Margarete	OLSZOK, Anthony	WOLL, Eva
HEMPFLING, Christina	OTTO, Christian	

**Abwesend:**

HEMMERICH, Stephan (Stimmrechtsübertragung auf Alexander Chaves; Stephan Hemmerich war aber anwesend)

RUCKDESCHEL, Anna (Stimmrechtsübertragung auf Margarete Heinrichs)

SCHWARZ, Christopher (Stimmrechtsübertragung auf Bernhard Brück)

**Datum:** 15.10.2015  
**Beginn:** 20:13 Uhr  
**Ende:** 02:48 Uhr  
**Ort:** Festsaal über der Bourse  
Am Studentenhaus  
97072 Würzburg

## **Tagesordnung**

TOP 1 Festlegung eines Protokollanten oder einer Protokollantin.....	4
TOP 2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit.....	4
TOP 3 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzungen.....	4
TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung.....	4
TOP 4a Wahl eines ständigen Protokollanten oder einer ständigen Protokollantin .....	5
TOP 5 Wahl Referate.....	5
TOP 6 Wahl der studentischen Vertreter*innen in den universitären Gremien....	5
TOP 7 Aus dem Fachschaftenrat, den Kommissionen und Kollegialorganen sowie den Ausschüssen des Studentischen Konvents .....	16
TOP 8 Aus dem Sprecher- und Sprecherinnenrat, seinen Arbeitskreisen und den Referaten.....	17
TOP 9 Anträge.....	20
TOP 10 Sonstiges.....	31

## **TOP 1 Festlegung eines Protokollanten oder einer Protokollantin**

Andreas Rosenberger meldet sich freiwillig als Protokollant.

## **TOP 2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Es sind 36 Mitglieder des Studentischen Konvents anwesend. Außerdem liegen 2 Stimmrechtsübertragungen vor. Damit ist der Studentische Konvent beschlussfähig.

## **TOP 3 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzungen**

Das Protokoll der Sitzung vom 24.06.2014 wird mit den eingereichten Änderungen einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 03.07.2014 wird mit der eingegangenen Änderung einstimmig genehmigt.

## **TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung**

Daniel Janke schlägt einen weiteren Tagesordnungspunkt 4a „Wahl eines ständigen Protokollanten oder einer ständigen Protokollantin“ vor. Dagegen gibt es keine Gegenrede.

Maximilian Kißner schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 7 und 8 vor den Tagesordnungspunkt 5 zu stellen. Dagegen gibt es keine Gegenrede.

Damit lautet die aktualisierte Tagesordnung:

TOP 1 Festlegung eines Protokollanten oder einer Protokollantin

TOP 2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzungen

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 4a Wahl eines ständigen Protokollanten oder einer ständigen Protokollantin

TOP 5 Wahl Referate

TOP 6 Wahl der studentischen Vertreter\*innen in den universitären Gremien

TOP 7 Aus dem Fachschaftenrat, den Kommissionen und Kollegialorganen sowie den Ausschüssen des Studentischen Konvents

TOP 8 Aus dem Sprecher- und Sprecherinnenrat, seinen Arbeitskreisen und den Referaten

TOP 9 Anträge

TOP 10 Sonstiges

## TOP 4a Wahl eines ständigen Protokollanten oder einer ständigen Protokollantin

Daniel Janke schlägt Andreas Rosenberger als ständigen Protokollanten für das Wintersemester 14/15 vor. Andreas Rosenberger stellt sich kurz vor. Er wird einstimmig gewählt.

## TOP 5 Wahl Referate

### a) Referat Internationales

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Jonas Stelz

Jonas Stelz wird in Abwesenheit kurz vorgestellt. Es gibt keine weiteren Nachfragen.

	Ja	Nein	Enthaltung
<b>Jonas Stelz</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Damit ist Jonas Stelz einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl (in Abwesenheit) an.

## TOP 6 Wahl der studentischen Vertreter\*innen in den universitären Gremien

Als Wahlhelfer\*innen stellen sich Niklas Dehne, Christopher Brandt, Philipp Raab und Tobias Joebges zur Verfügung.

Soweit anwesend, stellen die letztjährigen Mitglieder der Kommissionen und Gremien die Arbeit kurz vor.

### a) Kommission für Studium und Lehre

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Christian Otto
- Markus Frank
- Maximilian Kißner
- Stephan Hemmerich
- Christina Hempfling

Die Kandidat\*innen stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidat\*innen.

	1. Wahlgang
<b>Christian Otto</b>	<b>25</b>
<b>Markus Frank</b>	<b>14</b>
Maximilian Kißner	12
Stephan Hemmerich	12
Christina Hempfling	11
Enthaltungen	0
Ungültig	0

*Damit sind Christian Otto und Markus Frank gewählt. Sie nehmen die Wahl an.*

### **Ersatzvertreter\*innen**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Agnes Lasser

Die Kandidatin stellt sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidatin.

	Ja	Nein	Enthaltung
<b>Agnes Lasser</b>	<b>30</b>	<b>6</b>	<b>2</b>

*Damit ist Agnes Lasser gewählt. Sie nimmt die Wahl an.*

### **b) Kommission für Haushaltsangelegenheiten**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Alexander Bagus
- Daniel Janke
- Markus Hein
- Margarete Heinrichs

Die Kandidat\*innen stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidat\*innen.

	1. Wahlgang
Alexander Bagus	15
<b>Daniel Janke</b>	<b>21</b>
Markus Hein	19
<b>Margarete Heinrichs</b>	<b>20</b>

*Damit sind Daniel Janke und Margarete Heinrichs gewählt. Sie nehmen die Wahl an.*

### **Ersatzvertreter\*innen**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Markus Hein
- Alexander Bagus

Eine erneute Vorstellung ist nicht nötig. Es gibt keine Fragen an die Kandidaten.

	1. Wahlgang
<b>Markus Hein</b>	<b>20</b>
Alexander Bagus	17
Ungültig	1

*Damit ist Markus Hein gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

### **c) Kommission für Planungsangelegenheiten**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Markus Frank
- Hoang Bui

Die Kandidaten stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidaten.

	1. Wahlgang
<b>Markus Frank</b>	<b>26</b>
<b>Hoang Bui</b>	<b>27</b>
Enthaltungen/Ungültig	5

*Damit sind Hoang Bui und Markus Frank gewählt. Sie nehmen die Wahl an.*

### **Ersatzvertreter\*innen**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Robin Schulz

Der Kandidat stellt sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an den Kandidaten.

	Ja	Nein	Enthaltungen
<b>Robin Schulz</b>	<b>33</b>	<b>5</b>	<b>0</b>

*Damit ist Robin Schulz gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

#### **d) Kommission für Forschung und Technologietransfer**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Christina Hempfling
- Thomas Bendokat

Die Kandidat\*innen stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidat\*innen.

	1. Wahlgang
<b>Christina Hempfling</b>	<b>35</b>
<b>Thomas Bendokat</b>	<b>27</b>
Enthaltungen	2

*Damit sind Christina Hempfling und Thomas Bendokat gewählt. Sie nehmen die Wahl an.*

#### **Ersatzvertreter\*innen**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Michael Kick

Der Kandidat stellt sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an den Kandidaten.

	Ja	Nein	Enthaltungen
<b>Michael Kick</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

*Damit ist Michael Kick gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

#### **e) Kommission für wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Agnes Lasser
- Philipp Raab
- Nathalie Schüler

Die Kandidat\*innen stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidat\*innen.

	1. Wahlgang
<b>Agnes Lasser</b>	<b>24</b>
<b>Philipp Raab</b>	<b>20</b>
Nathalie Schüler	17
Enthaltung/Ungültig	1

*Damit sind Agnes Lasser und Philipp Raab gewählt. Sie nehmen die Wahl an.*

### **Ersatzvertreter\*innen**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Anthony Olszok
- Nathalie Schüler

Die Kandidat\*innen stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidat\*innen.

	1. Wahlgang
<b>Anthony Olszok</b>	<b>20</b>
Nathalie Schüler	14
Enthaltungen	3
Ungültig	1

*Damit ist Anthony Olszok gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

### **f) Kommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Daniel Janke
- Anthony Olszok

Die Kandidaten stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidaten.

	1. Wahlgang
<b>Daniel Janke</b>	<b>33</b>
<b>Anthony Olszok</b>	<b>31</b>
Enthaltungen	2

*Damit sind Daniel Janke und Anthony Olszok gewählt. Sie nehmen die Wahl an.*

### **Ersatzvertreter\*innen**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Jarno Riefer

Der Kandidat stellt sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an den Kandidaten.

	Ja	Nein	Enthaltungen	Ungültig
<b>Jarno Riefer</b>	<b>34</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

*Damit ist Jarno Riefer gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

### **g) Kommission für internationale Beziehungen**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Maximilian Kißner
- Markus Frank
- Anthony Olszok
- Philipp Raab

Die Kandidat\*innen stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidat\*innen.

	1. Wahlgang
Maximilian Kißner	12
Markus Frank	18
<b>Anthony Olszok</b>	<b>21</b>
<b>Philipp Raab</b>	<b>22</b>

*Damit sind Philipp Raab und Anthony Olszok gewählt. Sie nehmen die Wahl an.*

*Markus Frank stellt einen GO-Antrag auf eine 10-minütige Pause nach dem aktuellen Tagesordnungspunkt. Dieser wird angenommen.*

### **Ersatzvertreter\*innen**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Markus Frank

Eine Vorstellung ist nicht nötig. Es gibt keine Fragen an den Kandidaten.

	Ja	Nein	Enthaltungen
<b>Markus Frank</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>3</b>

*Damit ist Markus Frank gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

### **h) Kommission für nachhaltige Entwicklung**

Markus Frank fragt auf die Erklärung der Arbeit durch Isabelle Schön nach der aktuellen Besetzung der Kommission, da er sich darüber wundert, dass die Arbeit der Kommission in letzter Zeit scheinbar wenige produktiv ist. Isabell Schön erklärt, dass die Kommission unter der Leitung von Frau Prof. Sponholz arbeitet, weitere Vertreter\*innen könne sie aktuell nicht nennen.

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Isabelle Schön
- Pascal Bunk (in Abwesenheit)

Die Kandidat\*innen stellen sich kurz vor bzw. werden vorgestellt. Es gibt keine Fragen an die Kandidat\*innen.

	1. Wahlgang
<b>Isabelle Schön</b>	<b>36</b>
<b>Pascal Bunk</b>	<b>35</b>
Enthaltungen	2

*Damit sind Isabell Schön und Pascal Bunk gewählt. Sie nehmen die Wahl (Pascal Bunk in Abwesenheit) an.*

### **Ersatzvertreter\*innen**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Jonas Boll

Der Kandidat stellt sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an den Kandidaten.

	Ja	Nein	Enthaltung
<b>Jonas Boll</b>	<b>32</b>	<b>5</b>	<b>1</b>

*Damit ist Jonas Boll gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

### **i) Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Daniel Janke
- Agnes Lasser

Die Kandidat\*innen stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidat\*innen.

	1. Wahlgang
<b>Daniel Janke</b>	<b>36</b>
<b>Agnes Lasser</b>	<b>31</b>
Enthaltungen	1

*Damit sind Daniel Janke und Agnes Lasser gewählt. Sie nehmen die Wahl an.*

### **Ersatzvertreter\*innen**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Lucas Freunsch

Der Kandidat stellt sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an den Kandidaten.

	Ja	Nein	Enthaltungen
<b>Lucas Freunsch</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>1</b>

*Damit ist Lucas Freunsch gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

### **j) Wahl eines studentischen Mitglieds und seine Stellvertretung in die HIS-AG**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Daniel Janke

Markus Frank kritisiert, dass sich für diese Kommission in Zukunft mehr Studierende interessieren sollten, da die Kommission schon seit einigen Legislaturperioden von Vertreter\*innen aus der Fakultät für Mathematik und Informatik besetzt wird. Die Arbeit geht aber vor allem auf die Entwicklung eines neuen Online-Systems ein, was für alle Studierenden wichtig sein wird.

Der Kandidat stellt sich kurz. Es gibt keine Fragen an den Kandidaten.

	Ja	Nein	Enthaltung
<b>Daniel Janke</b>	<b>37</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

*Damit ist Daniel Janke gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

### **Ersatzvertreter\*innen**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Philipp Raab
- Michael Kick

Die Kandidaten stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidaten.

	1. Wahlgang	2. Wahlgang
<b>Philipp Raab</b>	<b>17</b>	<b>20</b>
Michael Kick	17	14
Ungültig	4	1
Enthaltungen		3

*Damit ist Philipp Raab gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

### **k) Wahl eines studentischen Mitglieds und seine Stellvertretung in die AG Audit Internationalisierung**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Markus Frank
- Daniel Janke

Die Kandidaten stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidaten.

	1. Wahlgang
<b>Markus Frank</b>	<b>22</b>
Daniel Janke	11
Enthaltungen	5

*Damit ist Markus Frank gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

### **Ersatzvertreter\*innen**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Daniel Janke

Eine Vorstellung ist nicht nötig. Es gibt keine Fragen an den Kandidaten.

	Ja	Nein	Enthaltung
<b>Daniel Janke</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

*Damit ist Daniel Janke gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

### **1) Wahl einer studentischen Frauenbeauftragten und ihrer Stellvertretung**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Nathalie Schüler

Die Kandidatin stellt sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidatin.

	Ja	Nein	Ungültig
<b>Nathalie Schüler</b>	<b>29</b>	<b>8</b>	<b>1</b>

*Damit ist Nathalie Schüler gewählt. Sie nimmt die Wahl an.*

### **Ersatzvertreterin**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Agnes Lasser

Eine Vorstellung ist nicht nötig. Es gibt keine Fragen an die Kandidatin.

	Ja	Nein	Ungültig
<b>Agnes Lasser</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>1</b>

*Damit ist Agnes Lasser gewählt. Sie nimmt die Wahl an.*

**m) Wahl einer\*s studentischen Gleichstellungsbeauftragten und seiner\*ihrer Stellvertretung**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Philipp Raab
- Moritz Keßler
- Anthony Olszok

Die Kandidaten stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidaten.

	1. Wahlgang
Philipp Raab	13
<b>Moritz Keßler</b>	<b>19</b>
Anthony Olszok	3
Enthaltungen	1
Ungültig	2

*Damit ist Moritz Keßler gewählt. Er nimmt die Wahl an.*

**Ersatzvertreter\*innen**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Isabelle Schön

Die Kandidatin stellt sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidatin.

	Ja	Nein	Enthaltungen
<b>Isabelle Schön</b>	<b>36</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

*Damit ist Isabelle Schön gewählt. Sie nimmt die Wahl an.*

**n) Wahl zweier Studierender und ihre Stellvertretung in den Wahlausschuss der Universität**

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Dennis Kopp
- Robin Schulz

Die Kandidaten stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidaten.

	1. Wahlgang	2. Wahlgang
<b>Dennis Kopp</b>	<b>27</b>	
<b>Robin Schulz</b>	<b>29</b>	
Enthaltungen	6	

*Damit sind Robin Schulz und Dennis Kopp gewählt. Sie nehmen die Wahl an.*

## Ersatzvertreter\*innen

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Markus Frank
- Hoang Bui

Die Kandidaten stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidaten.

	1. Wahlgang	2. Wahlgang
<b>Markus Frank</b>	<b>26</b>	
<b>Hoang Bui</b>	<b>27</b>	
Enthaltungen	1	
Ungültig	6	

*Damit sind Hoang Bui und Markus Frank gewählt. Sie nehmen die Wahl an.*

### **o) Wahl dreier Studierender und ihrer Stellvertretung in die AG ZiIS**

Katharina Treiber meint, dass diese AG nicht mehr existiere und durch die ASPO/LASPO-Kommission ersetzt wurde. Agnes Lasser schlägt vor, dass für die AG nun gewählt wird und der der SSR sich um dieses Thema kümmert. Dem wird nicht widersprochen.

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Markus Hein
- Maximilian Kißner
- Dennis Kopp
- Robin Schulz

Die Kandidaten stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidaten.

	1. Wahlgang	2. Wahlgang
<b>Markus Hein</b>	<b>22</b>	
Maximilian Kißner	16	
<b>Dennis Kopp</b>	<b>27</b>	
<b>Robin Schulz</b>	<b>23</b>	
Enthaltungen	2	

*Damit sind Dennis Kopp, Robin Schulz und Markus Hein gewählt. Sie nehmen die Wahl an.*

## Ersatzvertreter\*innen

Folgende Personen sind vorgeschlagen:

- Christian Otto
- Christina Hempfling
- Tobias Müller

Die Kandidat\*innen stellen sich kurz vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidat\*innen.

	1. Wahlgang	2. Wahlgang
<b>Christian Otto</b>	<b>34</b>	
<b>Christina Hempfling</b>	<b>33</b>	
<b>Tobias Müller</b>	<b>26</b>	
Enthaltungen	2	

*Damit sind Christian Otto, Christina Hempfling und Tobias Müller gewählt. Sie nehmen die Wahl an.*

*Pause von 22:56 Uhr bis 23:06 Uhr*

*Wulf Bott verlässt die Sitzung um 23:00 Uhr und überträgt sein Stimmrecht auf Markus Engert.*

*Victoria May verlässt die Sitzung um 23:00 Uhr und überträgt ihr Stimmrecht auf Daniel Schneider.*

## **TOP 7 Aus dem Fachschaftenrat, den Kommissionen und Kollegialorganen sowie den Ausschüssen des Studentischen Konvents**

### Fachschaftenrat:

Nora Neukamm berichtet aus dem Fachschaftenrat. In der ersten Sitzung in der vorigen Woche wurden vor allem die Ersti-Tage nachbesprochen. Außerdem wurde der Antrag bzgl. der HiWi-Löhne auch für den Fachschaftenrat gestellt. Ebenso wurde per Antrag der Wunsch geäußert, dass die GO der Uni derart geändert würde, dass eine Befragung der Vorsitz-Interessent\*innen in der konstituierenden Sitzung möglich wird.

### KSuL:

Andreas Rosenberger berichtet, dass die ASPO/LASPO in der Kommissionssitzung im September besprochen wurde. Außerdem erklärt er, dass dadurch alle Studiengänge im Laufe des nächsten Jahres entsprechend überarbeitet werden müssen. Im Wintersemester 14/15 würden alle naturwissenschaftlichen Studiengänge behandelt, im Sommersemester 15 alle geisteswissenschaftlichen Studiengänge.

Weiter berichtet er, dass in der Oktobersitzung der KSuL die Immatrikulationsordnung behandelt wurde. Hier konnten die studentischen

Vertreter erwirken, dass in dem Paragraphen, der die Urlaubssemester behandelt, das ehrenamtliche Engagement sowie ein länger andauerndes, nicht studienrelevantes Praktikum explizit als Beurlaubungsgrund angeführt werden. Markus Frank ergänzt, dass es in einem Urlaubssemester auch möglich ist, ohne Probleme Nachklausuren zu schreiben.

Sebastian Geiger erwähnt, dass in der Endabstimmung zum Thema ASPO/LASPO die KSuL einstimmig abgestimmt hat und fragt Stephan Hemmerich, wie das zustande gekommen sei. Dieser erklärt, dass von den vier Punkten, die für die Studierendenvertretung für Unzufriedenheit gesorgt hätten, drei Punkte abgewendet werden konnten. Markus Frank meint, dass wenn eine Entscheidung zur Unzufriedenheit der StuV gefällt werden soll, immer dagegen gestimmt werden müsse, da den Vertreter\*innen im Senat somit die Arbeit erschwert würde.

#### Bericht Daniel Janke:

Daniel Janke weist auf seinen schriftlichen Bericht hin, der die Konventsmitglieder per E-Mail erreicht hat.

#### Bericht CMS-Gruppe:

Daniel Janke ergänzt seinen Bericht. In der CMS-Gruppe gab es einen Vortrag der Verantwortlichen für die Übersetzung der Uni-Homepage. Diese möchte Formulierungen vor allem in den FSBs/SFBs vereinheitlichen. Zusätzlich berichtet er, dass im September 2015 die Entscheidung über das zukünftige Online-System getroffen wird, welches dann ab 2016 eingesetzt werden soll.

Markus Frank fragt, ob es für das neue Online-System einen Testlauf geben soll. Daniel Janke erklärt, dass das aktuelle System kontinuierlich in ein Testsystem migriert würde. Im Rahmen dieses Prozesses sollen Probleme erkannt und behoben werden.

Hendrik Weingärtner fragt, ob die bestehenden Daten (Passwörter, Logins, ...) bestehen bleiben. Daniel Janke meint, dass er hierzu keine 100%-ige Auskunft geben könne. Markus Frank ergänzt hierzu, dass es wohl keine neuen Passwörter, etc., geben werde.

#### Verwaltungsrat des Studierendenrats der deutschen Studierendenwerke:

Daniel Schneider berichtet aus dem Verwaltungsrat des Studierendenrats der deutschen Studierendenwerke (DSW). Dort wurde ein Zukunftsprogramm für den DSW beschlossen. Dieses beinhaltet unter Anderem Themen wie BAföG und Wohnsituation. Er bietet an, das Programm an Interessierte weiter zu geben.

## **TOP 8 Aus dem Sprecher- und Sprecherinnenrat, seinen Arbeitskreisen und den Referaten**

#### SSR:

Agnes Lasser berichtet, dass der SSR sich im neuen Sprachrohr vorgestellt hat. Außerdem wurde Kontakt zur Jura-Fachschaft hergestellt. Diese sind interessiert daran, an den Sitzungen der Studierendenvertretung teilzunehmen.

Die Patenschaften für die Referate und Fachschaften wurden verteilt.

Zentrale Aufgaben seien aktuell die Semesteranfangsveranstaltungen „Tirili-Party“ und „Ersti-Party in der Hubland Mensa“. Für letztere werden noch einige Menschen gesucht, die als Helfer\*innen dabei sein wollen.

Der neue SSR war schon auf den letzten drei Sitzungen der Landes-ASten-Konferenz (LAK) dabei. Weitere Informationen dazu seien in dem Bericht von Daniel Janke zu finden.

Zuletzt ergänzt sie, dass der SSR grundsätzlich als Ansprechpartner\*in für alle Fragen zur Verfügung stehe.

#### Treffen mit der Universitätsleitung:

Robin Schulz berichtet aus dem Treffen mit der Universitätsleitung (UL). Ein Thema hier war der Zustand des Philosophie-Gebäudes. Außerdem wusste die UL auf die Frage nach der Zahl befristeter HiWi-Verträge keine genaue Antwort. Zur Mindestlohndiskussion meinte die UL, dass hier wohl mit Stundenkürzungen zu rechnen sei. Weitere Themen waren Notunterkünfte und die Förderung von wissenschaftlichen Projekten, z.B. durch das Helmholtz-Institut. In diesem Zusammenhang wurde auch nach einem äquivalenten Programm für die Geisteswissenschaften gefragt, worauf die UL antwortete, dass solche Projekte vor allem durch die Universität selbst gefördert werden müssten.

Er berichtet weiter, dass aktuell knapp 28.000 Studierende an der Uni studieren.

#### Treffen mit dem Studentenwerk:

Aus dem Treffen mit dem Studentenwerksleiter Herrn Ullrich berichtet Robin Schulz von der Diskussion um das Semesterticket. Herr Ullrich wünsche sich hier eine bessere Kommunikation.

Der SSR bekam hier außerdem Pläne des neuen Mensa-Gebäudes zu sehen, die Herr Ullrich auch an die StuV verschicken wollte. Dies sei bisher noch nicht geschehen. Die Cafeteria wird in der Zeit der Renovierung geschlossen sein.

Es ist scheinbar nicht vorgesehen, dass für die StuV im renovierten Mensa-Gebäude einen Raum bekommt. Ein schwarzes Brett sollte aber kein Problem sein. Allerdings hält es Herr Ullrich auch für wichtig, dass in der Mensa ein StuV-Büro vorhanden ist.

Der Umbau der Mensa wird voraussichtlich nicht 2015 beginnen, sondern erst 2016.

Herr Ullrich bot einen Besichtigungstermin der Mensateria an.

Ab der kommenden Woche wird das Studentenwerk 12 Notunterkünfte zur Verfügung stellen. Bernhard Brück bekräftigt hier, dass es wichtig sei, viele Studierende mit ihren Wohnungsproblemen direkt zum Studentenwerk zu schicken. Herr Ullrich meinte, dass er bei Bedarf mehr Notunterkünfte einrichten werde.

Das Thema „Abschaffung der Ersti-Tüten“ scheint für das Studentenwerk nicht mehr aktuell zu sein. Auf die Bitte, dass die Ersti-Tüte nicht mehr auf der Ersti-Messe verteilt werden solle, reagierte Herr Ullrich mit Ablehnung.

Markus Frank ergänzt, dass die Abschaffung der Ersti-Tüten ein Beschluss des Studentischen Konvents war, da viele Konventsmitglieder diesen Beschluss nicht kannten.

Zuletzt bemängelte Herr Ullrich, dass die Sitzungen der Studierendenvertretung in Räumlichkeiten des Studentenwerks stattfinden. Eigentlich sollten hierfür Uni-Räumlichkeiten genutzt werden.

Daniel Janke bekräftigt den sozialen Aspekt des Studentenwerks in diesem Zusammenhang.

Stephan Hemmerich fragt, ob der neue SSR Herrn Ullrich die Protokolle der Treffen unterschreiben lässt, um die Verlässlichkeit seiner Aussagen zu

garantieren. Dies ist bisher noch nicht geschehen, der SSR möchte das aber durchsetzen.

Stephan Hemmerich ergänzt zum Semesterticket: Bei Verhandlungen zum Semesterticket schien es so, dass die Verkehrsunternehmen ohne zusätzliche Kosten mehr Busse zur Verfügung stellen würden. Herr Ullrich hat hier scheinbar Entscheidungen über die Köpfe der Studierenden hinweg getroffen. Zum Thema „Finanzierung“ hat Herr Ullrich dem alten SSR offenbar Informationen vorenthalten. Alles in Allem verlaufen die Verhandlungen zum Semesterticket für die Studierendenvertretung sehr schwierig, da sie vom Studentenwerk sehr abhängig ist. Stephan Hemmerich und Niklas Dehne stehen für den SSR immer als Ansprechpartner bei Fragen zum Semesterticket zur Verfügung.

*Magdalena Stimmer verlässt die Sitzung um 23.45 Uhr und überträgt ihr Stimmrecht auf Claudia Hainthaler.*

Alexander Bagus ergänzt zur Besichtigung der Mensateria, dass man sich hier besser an das staatliche Bauamt wenden solle.

Tobias Müller bemerkt zum Thema „Räume in der Mensa“: Seit Neuestem vermietet das Studentenwerk seine Räume nur noch, falls das Catering vom Studentenwerk selbst kommt. Dies sei ein großes Problem bei dem Ersti-Frühstück der FSV Physik gewesen. Dieses Problems wird sich der SSR annehmen.

Zuletzt bittet Robin Schulz darum, die Ersti-Party am 23.10. stark zu bewerben.

#### Zum Umsetzungsstand Zivilklausel:

Daniel Janke berichtet, dass die Resonanz auf die Veranstaltungen am Ende der Vorlesungszeit des letzten Semesters sehr unterschiedlich gewesen seien. Zum einen gab es fruchtbare Diskussionen, leider gab es aber auch Veranstaltungen, die gar nicht besucht wurden.

Durch die Vortragsreihe wurde Daniel Janke in diverse Fakultätsräte eingeladen, um den Vortrag dort erneut zu halten und die Diskussion dorthin zu tragen.

#### Referat Gleichstellung:

Moritz Keßler berichtet, dass die Veranstaltungsreihe \*gesellschaft macht geschlecht\* geplant wird. Infomaterial wird rechtzeitig an die Fachschaften verschickt.

#### Referat studi(o)bühne:

Das Referat begann, sein Programm zu planen.

#### Referat deutsch-polnische Freundschaft:

Die Gedenkstättenfahrt des Referats wird vom 05.04.2015 bis zum 11.04.2015 stattfinden.

#### Referat Datenschutz:

Die Wiederauflage der Crypto-Party wird aktuell geplant.

## **Rechenschaftsberichte der Referate**

Die Rechenschaftsberichte einiger Referate gingen dem Studentischen Konvent zu. Weitere Erklärungen seitens der Referate gibt es nicht.

Bernhard Brück wünscht, den Bericht des Referats für Demokratie und Zivilcourage neu zu fassen. Er kritisiert die Formulierung und die Schriftart und bedauert, dass die Referenten nicht mehr anwesend sind. Margarete Heinrichs unterstreicht dies und merkt an, dass es ein großes Problem darstellt, dass in dem Bericht einzelne Personen belangt werden. Sie fordert, die Referenten nicht zu entlasten.

Markus Frank erklärt, dass Referent\*innen nicht entlastet werden müssten.

Weitere Mitglieder des Studentischen Konvents echauffieren sich über den beleidigenden Charakter des Berichts. Katharina Treiber fordert einen schnellen Entwurf des GO-Änderungsantrags durch den SSR.

Maximilian Kißner meint, dass falls der Bericht veröffentlicht würde, die StuV ins lächerliche gezogen wird. Weiter erklärt er, dass er bei einer Veröffentlichung sofort rechtliche Schritte einleiten werde.

Christian Otto bittet darum, den Bericht nun nicht weiter zu diskutieren, unterstützt aber nachhaltig die Forderung nach einer Neufassung des Berichts.

Stephan Hemmerich fragt, was nun mit diesen Berichten passieren sollte.

Christina Hempfling schlägt vor, über diesen Bericht abzustimmen. Alle weiteren Berichte können ohne Bedenken auf die StuV-Homepage gestellt werden. Der Studentische Konvent begrüßt dieses Vorgehen.

### **Abstimmung darüber, ob der Bericht des Referats für Demokratie und Zivilcourage veröffentlicht werden soll.**

*Ja 0*

*Nein 36*

*Enthaltungen 2*

Damit wird das Referat für Demokratie und Zivilcourage damit beauftragt, seinen Bericht neu zu formulieren.

*Nora Neukamm verlässt die Sitzung und überträgt ihr Stimmrecht auf Friederike Reinsberg.*

## **TOP 9 Anträge**

### **a) HiWi-Löhne (Referat für die Angelegenheiten studentischer Hilfskräfte)**

Antragstext:

*Der studentische Konvent möge beschließen:*

*Der Studentische Konvent begrüßt die Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes und die damit verbundene Vergütungserhöhung für Studentische Hilfskräfte zum 1. Januar 2015.*

*Der Studentische Konvent fordert die Universitätsleitung auf sich gegenüber dem*

*Haushaltsgesetzgeber und dem zuständigen Ministerium mit Nachdruck für einen Ausgleich der durch die Einführung des Mindestlohnes der Universität zusätzlich entstandenen Kosten einzusetzen.*

*Der Studentische Konvent beauftragt den Sprecher- und Sprecherinnenrat, möglichst in Kooperation mit der Universitätsleitung, sich gegenüber dem Haushaltsgesetzgeber und dem zuständigen Ministerium mit Nachdruck für einen Ausgleich der durch die Einführung des Mindestlohnes der Universität zusätzlich entstandenen Kosten einzusetzen. Weiterhin wird der Sprecher- und Sprecherinnenrat damit beauftragt sich innerhalb der LAK Bayern für ein gemeinsames Vorgehen in dieser Sache stark zu machen.*

Christian Otto stellt den Antrag vor.

Margarete Heinrichs fragt, ob die Bestrebungen nach noch höheren HiWi-Löhnen, die es in anderen Bundesländern gibt, ebenfalls bedacht werden. Daniel Janke erklärt, dass hierzu in den kommenden Sitzungen Anträge folgen werden. Aktuell sei aber das „Problem“ der Lohnerhöhung und der damit zusammenhängenden Stundenkürzungen priorisiert.

*Maximilian Kißner stellt einen Antrag auf sofortige Abstimmung. Dieser wird mehrheitlich angenommen.*

*Vincent Briem verlässt die Sitzung um 00.16 Uhr und überträgt sein Stimmrecht auf Benedikt Welsch.*

#### **Abstimmung zum Antrag „HiWi-Löhne“:**

Ja 38

Nein 0

Enthaltungen 0

#### **Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.**

#### **Beschluss:**

*Der Studentische Konvent begrüßt die Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes und die damit verbundene Vergütungserhöhung für Studentische Hilfskräfte zum 1. Januar 2015.*

*Der Studentische Konvent fordert die Universitätsleitung auf sich gegenüber dem Haushaltsgesetzgeber und dem zuständigen Ministerium mit Nachdruck für einen Ausgleich der durch die Einführung des Mindestlohnes der Universität zusätzlich entstandenen Kosten einzusetzen.*

*Der Studentische Konvent beauftragt den Sprecher- und Sprecherinnenrat, möglichst in Kooperation mit der Universitätsleitung, sich gegenüber dem Haushaltsgesetzgeber und dem zuständigen Ministerium mit Nachdruck für einen Ausgleich der durch die Einführung des Mindestlohnes der Universität zusätzlich entstandenen Kosten einzusetzen. Weiterhin wird der Sprecher- und Sprecherinnenrat damit beauftragt sich innerhalb der LAK Bayern für ein gemeinsames Vorgehen in dieser Sache stark zu machen.*

## **b) Kommissionsplatzvergabe (Fachschaftsmitglieder - Erfahrung wählen)**

### Antragstext:

*Der Sprecherinnen und Sprecherrat (SSR) wird damit beauftragt, die Vergabe aller Plätze in Organen, Kommissionen, Ausschüssen u.Ä., die von ihm besetzt werden (Bsp. Vgl. Begründung) zu unterlassen und diese Plätze für die nächste Sitzung des Studentischen Konvents auszuschreiben, sodass diese künftig vom Studentischen Konvent besetzt werden.*

*Sofern es möglich ist, bleiben die bisherigen Vertreterinnen und Vertreter in diesen Gremien bis zur Neubesetzung im Amt. Ist dies nicht möglich, benennt der SSR kommissarisch neue Vertreterinnen und Vertreter bis zur endgültigen Besetzung durch den Studentischen Konvent.*

*Ebenfalls für die nächste Sitzung des Studentischen Konvents wird die Bildung eines Ausschusses des Studentischen Konvents ausgeschrieben, der damit zu beauftragen ist, die Passus auszumachen, in denen die Platzvergabe durch den SSR geregelt ist und gleichzeitig Vorschläge in den Studentischen Konvent einzubringen, wie diese gemäß der Intention des Antrags abzuändern sind. Der Studentische Konvent befindet über die Vorschläge in der ersten Sitzung nach deren fristgerechter Einbringung.*

Markus Frank erklärt, dass die Arbeit im SSR stark mit der Arbeit in diesen Kommissionen/Gremien zusammenhängt. Durch seine regelmäßigen Treffen sei es für den SSR am einfachsten, seine Aufgaben zu erfüllen, die auch mit der Arbeit in diesen Gremien und Kommissionen zusammenhänge.

*Lisa Rehn verlässt die Sitzung um 00.20 Uhr und überträgt ihr Stimmrecht auf Jonas Boll.*

Daniel Janke kritisiert vor allem die in der Begründung des Antrags aufgeführte Delegierung zur LAK und zum Freien Zusammenschluss von Student\*innenschaften (fzs). Außerdem sei es ein Problem, dass Delegierte in z.B. den Stadt-Hochschul-Koordinierungsausschuss nicht an Weisungen des Studentischen Konvents gebunden seien. Der Studentische Konvent ist lediglich dem SSR weisungsbefugt. Durch diesen Antrag könnte der Studentische Konvent nicht mehr kontrollieren, was in diesen Gremien vertreten wird.

Maximilian Kißner erwidert, dass die gewählten Mitglieder doch an Weisungen gebunden seien, da es sich nicht um vom Senat gewählte Gremien handelt, sondern um direkt vom Studentischen Konvent gewählte Vertreter\*innen.

Stephan Hemmerich unterstützt Maximilian Kißners Argumentation und meint, dass der Studentische Konvent die Möglichkeit haben sollte, die seiner Meinung nach kompetentesten Vertreter\*innen zu entsenden.

Alexander Bagus bekräftigt die basisdemokratische Idee des Antrags und unterstützt diesen.

Agnes Lasser erklärt, dass der SSR, ebenso wie die potenziell gewählten Vertreter\*innen, von den Legislativorganen für die besprochenen Aufgaben gewählt wurden. Eine „Auslagerung“ von immer mehr Aufgaben würde die Arbeit des SSR nur erschweren.

Markus Frank und Christian Otto argumentiert, dass der ständige und häufige Austausch im SSR wichtig für die Arbeit in den genannten Gremien sei, was durch eine Aufteilung der Aufgaben nur erschwert würde.

Niklas Dehne schlägt als Kompromiss vor, dass die Besetzung der genannten Gremien beim SSR bleiben solle, dem SSR aber auch die Möglichkeit offen bleibe, Vertreter\*innen im Studentischen Konvent wählen zu lassen.

Margarete Heinrichs bekräftigt die breitere Legitimation des im Antrag beschriebenen Vorgehens. Außerdem würde ein solches Vorgehen die Kompetenz der Studierendenvertretung klar erhöhen.

Maximilian Kißner kritisiert die wiederholte Diskussion über das Thema „LAK“ und bietet an, diese und den fzs aus der Begründung heraus zu nehmen.

Isabelle Schön interpretiert diesen und alle weiteren Anträge der Liste „Erfahrung wählen“ als klare Kompetenzabsprechung gegenüber dem SSR, der auch von der Legislative, gewählt ist.

Eduard Göbl (SSR12/13) bekräftigt die Wichtigkeit des Austauschs mit der LAK und dem fzs, weshalb diese Themen nicht „ausgelagert“ werden dürften.

Niklas Dehne bedauert, dass sein Kompromissvorschlag übergangen wird. Er meint, dass dieser Antrag lediglich der Profilierung der Hochschulgruppe „Erfahrung wählen“ gilt.

*Christian Otto stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Diesem wird ohne Gegenrede stattgegeben.*

Hendrik Weingärtner meint abschließend, dass die Tragweite des Antrags nicht abzusehen ist und legt den Antragssteller\*innen nahe, den Antrag zurückzuziehen.

### **Der Antrag wird zurückgezogen.**

#### **c) Mitbestimmung (Fachschaftsmitglieder - Erfahrung wählen)**

##### Antragstext:

*Die Grundordnung der JMU wird in ihrem siebten Teil (Studierendenvertretung) um „§ 24 a) Studierendenplebiszit“ ergänzt: Mit einer Mehrheit von 2/3 seiner Mitglieder kann der Studentische Konvent den wahlberechtigten Studierenden die Entscheidung über Anträge, die in seinen Kompetenzbereich fallen, übertragen.*

Maximilian Kißner stellt den Antrag vor und schlägt vor, solche Entscheidungen im Rahmen der Hochschulwahlen treffen zu lassen.

Bernhard Brück zweifelt am Interesse der Studierenden.

Sebastian Geiger erklärt, dass sogenannte „Urabstimmungen“ in Verfassten Studierendenschaften nichts ungewöhnliches sind. Er kritisiert an dem Antrag jedoch, dass dieser zu allgemein formuliert ist. Außerdem sei es nicht nötig, solche Änderungen in der Grundordnung der Universität aufzunehmen. Er bietet sich an, in einem Arbeitskreis, der diesen Antrag weiter fasst, mitzuarbeiten.

Stephan Hemmerich hält es für wichtig, eine entsprechende Klausel in die Grundordnung der Universität aufzunehmen.

*Sebastian Geiger stellt einen GO-Antrag auf Rücküberweisung des Antrags an die Antragssteller\*innen.*

**Abstimmung zum GO-Antrag „Rücküberweisung“:**

*Ja 14*

*Nein 21*

*Enthaltungen 3*

*Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.*

Christian Otto kritisiert die Polemik, die in den Argumentationen verwendet wird. Außerdem stellt er die Praktikabilität eines solchen Plebiszits (Zeitpunkt, Budget, Wahlbeteiligung) in Frage.

Margarete Heinrichs meint im Gegensatz zu Sebastian Geiger, dass der Antrag gut ausgearbeitet sei. Außerdem bekräftigt sie, dass es für Studierende möglicherweise motivierender ist, wenn sie bei den Hochschulwahlen zusätzlich solche Entscheidungen treffen dürften.

Maximilian Kißner sieht in dem Vorgehen ein großes Potential, denn wenn viele Studierende tatsächlich an einer Entscheidung partizipieren möchten, sie das aber durch die lokalen Gegebenheiten nicht können, könnte es für z.B. das Wahlamt große Probleme geben.

Sebastian Geiger betont erneut, dass er einem so ungenau formulierten Antrag nicht zustimmen könne.

Tobias Müller unterstützt den Antrag und wünscht, diesen heute zu beschließen, da eine Uni-GO-Änderung in nächster Zeit anstehe, danach auf unbestimmte Zeit aber nicht.

Anthony Olszok beleuchtet das Problem, dass eine so getroffene Entscheidung für die Unileitung oder andere Akteur\*innen die gleiche Relevanz hätte, wie ein Konventsbeschluss.

*Christian Otto stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Dem Antrag wird stattgegeben.*

Julia Langner ist der Meinung, dass ein so getroffener Beschluss für die Unileitung eine höhere Relevanz hat, als ein Konventsbeschluss.

Alexander Bagus bringt Beispiele anderer Urabstimmungen in Bayern an, bei denen die Wahlbeteiligung sehr hoch war. So habe man durch das größere öffentliche Interesse bessere Möglichkeiten, bei der Unileitung zu argumentieren.

Agnes Lasser hat Angst, dass ein derartiges Plebiszit als Wahlwerbung für die eigene Hochschulgruppe genutzt werden könne. Außerdem fürchtet sie, dass Studierende sich des Ausmaßes ihrer Entscheidungen nicht immer bewusst sind.

Maximilian Kißner bringt an, dass die GO-Änderung der Uni lediglich die Möglichkeit eines Plebiszits gibt. Alles weitere (Quorum, Themen, etc.) werden vom Studentischen Konvent selbst bestimmt.

*Christian Otto stellt einen GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung nach dem laufenden Antrag. Dem Antrag wird stattgegeben.*

Sebastian Geiger kritisiert den Druck, der von Seiten der Antragssteller\*innen bzgl. der Dringlichkeit der Uni-GO-Änderung ausgeübt wird und erklärt, dass eine GO-Änderung im Senat und im Hochschulrat noch nicht geplant sei.

### Änderungsantrag von Maximilian Kißner:

Ergänze am Ende: „Die genaue Durchführung regelt der Studentische Konvent in seiner GO.“

Maximilian Kißner erklärt, dass dieser Änderungsantrag eine Konkretisierung darstellt.

*Der Änderungsantrag wird von den Antragssteller\*innen angenommen.*

### **Abstimmung zum Antrag „Urabstimmung“:**

Ja 24

Nein 7

Enthaltungen 7

***Damit ist der Antrag angenommen.***

### **Beschluss:**

*Die Grundordnung der JMU wird in ihrem siebten Teil (Studierendenvertretung) um „§ 24 a) Studierendenplebiszit“ ergänzt: Mit einer Mehrheit von 2/3 seiner Mitglieder kann der Studentische Konvent den wahlberechtigten Studierenden die Entscheidung über Anträge, die in seinen Kompetenzbereich fallen, übertragen. Die genaue Durchführung regelt der studentische Konvent in seiner GO.*

### **d) Rücktritte (Fachschaftsmitglieder - Erfahrung wählen)**

#### Antragstext:

*Der § 26 (1) der Grundordnung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg wird wie folgt geändert:*

*„Die Vertreter und Vertreterinnen der Studierenden in den Fakultätsräten können zugunsten der weiteren Mitglieder der jeweiligen Fachschaftsvertretung in der Reihenfolge des Wahlergebnisses zu diesen Fachschaftsvertretungen auf ihre Mitgliedschaft im Fachschaftenrat verzichten. Der Verzicht ist spätestens vor dem ersten Zusammentreten des Fachschaftenrats gegenüber dem Präsidenten oder der Präsidentin schriftlich zu erklären, nach der konstituierenden Sitzung des Fachschaftenrates ist er gegenüber des Vorsitzenden oder der Vorsitzenden des Fachschaftenrates zu erklären.“*

*Der Beschluss wird dem Justitiariat und dem Präsidenten binnen einer Woche nach Annahme schriftlich durch den Vorsitzenden des Studentischen Konvents mitgeteilt.*

Stephan Hemmerich stellt den Antrag vor.

Daniel Janke fragt nach, wieso der GO-Antrag im letzten Absatz vom Fachschaftenrat spricht. Stephan Hemmerich erklärt, dass dies ein Fehler seinerseits sei. Er würde einen eventuellen Änderungsantrag annehmen.

Daniel Janke ergänzt, dass er es für anmaßend hält, das Versäumnis Einzelner auf die Vorsitzenden des Studentischen Konvents abzuwälzen.

*Christian Otto stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Dem Antrag wird stattgegeben.*

Änderungsantrag 1 von Stephan Hemmerich:

Streiche im letzten Absatz das Wort „Studentischen Konvents“ und ersetze durch „Fachschaftenrats“.

*Die Antragssteller\*innen nehmen diesen Änderungsantrag an.*

Änderungsantrag 2 von Maximilian Kißner:

Ergänze am Anfang des Antrages: „Der Konvent beauftragt die verantwortlichen Personen in der StuV damit, die GO der Universität wie folgt zu ändern:“

*Die Antragssteller\*innen nehmen diesen Änderungsantrag an.*

**Abstimmung zum Antrag „Rücktritte“:**

Ja 19

Nein 14

Enthaltungen 5

***Damit ist der Antrag „Rücktritte“ angenommen.***

**Beschluss:**

*Der Konvent beauftragt die verantwortlichen Personen in der StuV damit, die GO der Universität wie folgt zu ändern:*

*Der § 26 (1) der Grundordnung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg wird wie folgt geändert:*

*Die Vertreter und Vertreterinnen der Studierenden in den Fakultätsräten können zugunsten der weiteren Mitglieder der jeweiligen Fachschaftsvertretung in der Reihenfolge des Wahlergebnisses zu diesen Fachschaftsvertretungen auf ihre Mitgliedschaft im Fachschaftenrat verzichten. Der Verzicht ist spätestens vor dem ersten Zusammentreten des Fachschaftenrats gegenüber dem Präsidenten oder der Präsidentin schriftlich zu erklären, nach der konstituierenden Sitzung des Fachschaftenrates ist er gegenüber des Vorsitzenden oder der Vorsitzenden des Fachschaftenrates zu erklären.*

*Der Beschluss wird dem Justizariat und dem Präsidenten binnen einer Woche nach Annahme schriftlich durch den Vorsitzenden des Fachschaftenrates mitgeteilt.*

**e) Senator\*innenamt  
(Fachschaftsmitglieder - Erfahrung wählen)**

Antragstext:

*Der § 27 (1) der Grundordnung der JMU wird wie folgt geändert:*

*“Für die Geltungsdauer der Verordnung über abweichende Regelungen vom Bayerischen Hochschulgesetz an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg vom 31.05.2007 (GVBl S. 376) besteht der Sprecher- und Sprecherinnenrat aus sechs Personen, von denen drei vom Studentischen Konvent und drei vom Fachschaftenrat gewählt werden. Die Vertreter und Vertreterinnen der Studierenden im Senat sind nicht automatisch auch Mitglieder des SSR, können aber an den Sitzungen des Sprecher- und Sprecherinnenrates, jedoch ohne Stimmrecht, teilnehmen.”*

*Markus Frank stellt einen GO-Antrag auf Nicht-Befassung.*

**Die Antragssteller\*innen ziehen den Antrag zurück.**

*Damit ist es nicht nötig, über den GO-Antrag von Markus Frank zu befinden.*

**f) Initiativantrag Ausschuss Student's House 3.0  
(Isabelle Schön, Alexander Bagus)**

Unterstützer\*innen:

Maximilian Kißner, Margarete Heinrichs, Wulf Bott, Alexander Chaves, Julia Langner

*Der Studentische Konvent befindet, dass der Antrag behandelt wird.*

Antragstext:

*Der Studentische Konvent möge beschließen:*

*Der Studentische Konvent richtet ein Ausschuss Students' House 3.0 ein. Dieser soll sich um das Streichen, Dekorieren, Einrichten und Beziehen des sanierten Students' Houses sowie alle weiteren für den Betrieb des Students' House nötigen Maßnahmen kümmern. Mit dem Sprecher- und Sprecherinnenrat sowie mit dem Konvent ist enger Kontakt zu halten. Der Ausschuss umfasst X Personen.*

Isabelle Schön stellt den Antrag vor.

Änderungsantrag zum Antrag Student's House 3.0:  
Ersetze „X“ durch „mindestens fünf“.

*Der Änderungsantrag wird von den Antragssteller\*innen übernommen.*

**Der Antrag „Student's House 3.0 wird einstimmig angenommen.**

## **Beschluss:**

*Der Studentische Konvent richtet ein Ausschuss Students' House 3.0 ein. Dieser soll sich um das Streichen, Dekorieren, Einrichten und Beziehen des sanierten Students' Houses sowie alle weiteren für den Betrieb des Students' House nötigen Maßnahmen kümmern. Mit dem Sprecher- und Sprecherinnenrat sowie mit dem Konvent ist enger Kontakt zu halten. Der Ausschuss umfasst mind. 5 Personen.*

### **g) Initiativantrag W-LAN-Router für das Student's House (Isabelle Schön, Alexander Bagus)**

#### Unterstützer\*innen:

Maximilian Kißner, Margarete Heinrichs, Wulf Bott, Alexander Chaves, Julia Langner

*Der Studentische Konvent befindet, dass der Antrag behandelt wird.*

#### Antragstext:

*Der Studentische Konvent möge beschließen:*

*Der Sprecher- und Sprecherinnenrat wird beauftragt, beim AStA der BEUTH einen Finanzantrag in Höhe von ca. 1.700 Euro zu stellen, um die Installation eines RZ-W-LAN-Routers im Students' House zu finanzieren.*

Alexander Bagus erläutert den Antrag.

Markus Frank fragt nach, warum der Router nicht aus dem Etat des Rechenzentrums bezahlt werden solle. Alexander Bagus erklärt, dass das vorhandene Geld im Rechenzentrum nicht für so etwas verwendet werden solle, sondern für die Fakultäten gedacht sei. Sebastian Geiger erklärt, dass seine Erfahrungen zeigen, dass die BEUTH-Hochschule dazu gerne bereit ist.

#### Änderungsantrag von Daniel Janke:

Ersetze „beim AstA der BEUTH [...] zu stellen“ durch „nach Finanzierungsquellen zu suchen“

*Der Änderungsantrag wird von den Antragssteller\*innen übernommen.*

### **Abstimmung zum Antrag „W-LAN-Router“:**

Ja 37

Nein 0

Enthaltungen 1

***Damit ist der Antrag angenommen.***

## **Beschluss:**

*Der Sprecher- und Sprecherinnenrat wird beauftragt, nach Finanzierungsquellen zu suchen, um die Installation eines RZ-WLAN-Routers im Students' House zu finanzieren.*

**h) Initiativantrag Ausschuss Nutzungsrechte  
(FSV Mathe/Info, Fachschaftsinitiative Mensch-Computer-Systeme,  
Referat für die Angelegenheiten studentischer Hilfskräfte)**

Unterstützer\*innen:

Christina Hempfling, Andreas Rosenberger, Andre Löffler, Daniel Janke, Friederike Reinsberg

*Der Studentische Konvent befindet, den Antrag zu behandeln.*

Antragstext:

*Der Studentische Konvent möge beschließen:*

*Der Studentische Konvent richtet einen Ausschuss „Nutzungsrechte 2.0“ ein. Aufgabe ist es, die Arbeit des vom letztjährigen Konvent eingerichteten Ausschusses „Nutzungsrechte“ zu Ende zu führen. Konkret bedeutet dies das Fertigstellen einer Info-Broschüre, die Studierende vor Beginn ihrer Arbeit über mögliche Folgen hinsichtlich der Nutzungsrechte (etc.) aufklärt.*

*Der Ausschuss besteht aus X Mitgliedern.*

Christina Hempfling stellt den Antrag vor: Der Ausschuss der letzten Legislaturperiode konnte seine Arbeit nicht zu Ende bringen und möchte diese gerne fortsetzen.

Änderungsantrag zum Antrag „Nutzungsrechte 2.0“:

Ersetze „X“ durch „mindestens 5“.

*Der Änderungsantrag wird von den Antragssteller\*innen übernommen.*

**Abstimmung zum Antrag „Nutzungsrechte 2.0“:**

Ja 38

Nein 0

Enthaltungen 0

***Der Antrag wird einstimmig angenommen.***

**Beschluss:**

*Der Studentische Konvent richtet einen Ausschuss „Nutzungsrechte 2.0“ ein. Aufgabe ist es, die Arbeit des vom letztjährigen Konvent eingerichteten Ausschusses „Nutzungsrechte“ zu Ende zu führen. Konkret bedeutet dies das Fertigstellen einer Info-Broschüre, die Studierende vor Beginn ihrer Arbeit über mögliche Folgen hinsichtlich der Nutzungsrechte (etc.) aufklärt. Der Ausschuss besteht aus mind. 5 Mitgliedern.*

Alexander Bagus fragt, ob die Ausschüsse in der heutigen Sitzung schon gewählt werden sollen, oder ob sie ausgeschrieben werden müssen.

Markus Frank erklärt, dass die Ausschüsse nicht ausgeschrieben werden müssten, er empfiehlt aber, die Ausschüsse in der nächsten Sitzung zu wählen. Isabelle Schön betont, dass die Bauarbeiten am Student's House in dieser Woche fertig werden, sodass die Arbeit sofort aufgenommen werden könne. Daniel Janke schlägt vor, dass der SSR den Ausschuss vorerst kommissarisch führt und die Arbeit aufnimmt, bis der Ausschuss gewählt ist. Es gibt auch schon Interessierte im SSR (Michael Kick und Isabelle Schön), die diese Aufgabe übernehmen würden.

**i) Initiativantrag Vertreter\*innen in der  
AG Audit Internationalisierung  
(Markus Frank)**

Unterstützer\*innen:

Markus Frank, Dennis Kopp, Christian Otto, Lisa Kecke, Vincent Briem

*Der Studentische Konvent befindet, den Antrag zu behandeln.*

Antragstext:

*Der Studentische Konvent möge beschließen,*

*dass der SSR sich gegenüber der Universitätsleitung dafür einsetzt, dass die Anzahl der Studierenden in der AG Audit Internationalisierung auf 2 Personen zu erhöht wird, um zu gewährleisten, dass auch den Studierenden eine Beratung untereinander möglich ist, wie bei anderen AGs in der Vergangenheit.*

Änderungsantrag zum Antrag AG Audit:

Ergänze nach „AG Audit Internationalisierung“: „und der HIS AG“

*Der Änderungsantrag wird von den Antragssteller\*innen übernommen.*

**Abstimmung zum Antrag „AG Audit“:**

Ja 38

Nein 0

Enthaltungen 0

***Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.***

**Beschluss:**

*Der SSR setzt sich gegenüber der Universitätsleitung dafür ein, dass die Anzahl der Studierenden in der AG Audit Internationalisierung und der HIS-AG auf 2 Personen erhöht wird, um zu gewährleisten, dass auch den Studierenden eine Beratung untereinander möglich ist, wie bei anderen AGs in der Vergangenheit.*

## TOP 10 Sonstiges

*Markus Frank stellt einen GO-Antrag auf Öffentlichkeit der nächsten Sitzung. Der Antrag wird angenommen.*

*Julia Langner stellt einen GO-Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

### a) Sitzungstermine

Das Präsidium schlägt folgende Termine vor:

- in der Woche vom 10.11. - 14.11.  
→ 11.11.2014 (Dienstag)
- in der Woche vom 8.12. - 12.12.  
→ 10.12.2014 (Mittwoch)
- in der Woche vom 12.01. - 16.01.  
→ 13.01.2015 (Dienstag)

### b) Externe Referent\*innen

Daniel Janke wurde von einigen externen Referent\*innen gebeten, eingeladen zu werden. Im Dezember würde Sandra Ohlenforst (KIS) gerne in die Sitzung des Studentischen Konvents kommen und ihre Arbeit vorstellen. Der Studentische Konvent begrüßt die Einladung von Sandra Ohlenforst.

Außerdem hat Norman Noel vom fzs angeboten, einen Vortrag zur Verfassten Studierendenschaft zu halten. Er könnte direkt für die Sitzung am 11.11.2014 eingeladen werden. Hierfür schlägt Daniel Janke vor, mit der Sitzung schon um 19 Uhr zu beginnen. Markus Frank meint, dass die Uhrzeit problematisch ist, da hier teilweise noch Kurse stattfinden. Maximilian Kißner ergänzt außerdem, dass es bei dieser Veranstaltung nicht darum gehen sollte, den Saal möglichst voll zu bekommen sondern den Studentischen Konvent zu informieren.

Agnes Lasser könnte sich auch vorstellen, einen Hörsaal für den Vortrag zu organisieren und alle Studierenden einzuladen.

Daniel Janke setzt sich mit Norman Noel in Verbindung. Außerdem ergänzt er, dass dieser Vortrag nicht als getrennte Veranstaltung von der Sitzung des Studentischen Konvents gedacht war.

**Daniel Janke stellt zur Abstimmung, ob dieser Vortrag im Rahmen einer Konventssitzung stattfinden soll.**

Ja 15

Nein 15

Enthaltungen 5

***Damit ist dieser Antrag abgelehnt.***

*Daniel Janke schließt die Sitzung des Studentischen Konvents um 02:48 Uhr.*